

**Zeitschrift:** as. : Archäologie Schweiz : Mitteilungsblatt von Archäologie Schweiz = Archéologie Suisse : bulletin d'Archéologie Suisse = Archeologia Svizzera : bollettino di Archeologia Svizzera

**Herausgeber:** Archäologie Schweiz

**Band:** 30 (2007)

**Heft:** 3

**Artikel:** Naturmuseum und Museum für Archäologie Thurgau : "Knochen"

**Autor:** Leuzinger, Urs

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-109291>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Naturmuseum und Museum für Archäologie Thurgau Knochen

Abb. 1

Haarnadeln aus Bein aus dem spätromischen Kastell Ad Fines (Pfyn, TG).

*Epingles à cheveux en os provenant du castrum d'époque romaine tardive d'Ad Fines (Pfyn, TG).*

Spilloni d'osso per capelli rinvenuti nella fortificazione tardoantica Ad Fines (Pfyn, TG).

Vom 30. September 2007 bis 24. Februar 2008 zeigen das Naturmuseum und das Museum für Archäologie Thurgau in Frauenfeld die gemeinsam konzipierte Sonderausstellung «Knochen». Skelette, Schädel, Knochenwerkzeuge, Totentänze und Armbrüche – die Ausstellung vermittelt alles rund um das Thema Knochen.

### Von der Spitzmaus bis zum Dinosaurier

Von der winzigen Spitzmaus bis zum 30 Meter langen, tonnenschweren Dinosaurier – ohne Knochen würde buchstäblich «nix gehen». Als Gerüst sorgen hunderte von Knochen dafür, dass der Körper nicht in sich zusammen sackt und als unförmige Masse bewegungslos auf dem Boden liegt. Über 200 verschiedene Knochen stützen den menschlichen Körper



und ermöglichen, dass wir mit Hilfe von Muskeln und Sehnen aufrecht stehen, uns bewegen, gehen, greifen oder springen können. Unsere lebenswichtigsten und empfindlichsten Organe werden von Knochen geschützt: Im Schädel liegt das Gehirn, unter den Rippen das Herz und die Lungen. Knochen verfügen über die Fähigkeit, sich selber zu reparieren; sie halten Tonnen von Last aus, und das bei einem optimalen Verhältnis von Größe zu Gewicht.

### Kotelett, Osso buco und T-bone-Steak

Faunenreste wie Knochen, Zähne und Geweih sind eine der häufigsten Fundkategorien archäologischer Ausgrabungen. Mehrheitlich handelt es sich dabei um Speiseabfälle von Jagdwild und Haustieren, seltener um Bestattungen. Ein Spezialfall sind natürliche Knochenanhäufungen – z.B. Gewölle von Greifvögeln mit Resten von Kleinsäugern.

Knochen sind wertvolle Informationsträger. Man kann an ihnen die Art und das Alter der Tiere bestimmen. Schnittspuren geben Aufschluss über Schlachtmethoden. Im Knochen steckengebliebene Pfeilspitzen liefern



Abb. 2

«Schädelturm» – morphologische Vielfalt.

*La «tour des crânes» illustre la diversité des morphologies.*

«Torre di teschi» e varietà morfologica.

Abb. 3

Sport ist gesund: doppelter Armbrauch von Caroline Leuzinger in der Turnstunde.

*Le sport, c'est la santé: le bras de Caroline Leuzinger doublement fracturé à l'occasion d'une leçon de gymnastique.*

Lo sport è un'attività sana: Caroline Leuzinger si è procurata una doppia frattura al braccio durante l'ora di ginnastica.

### Hightechmaterial seit Urzeiten

Knochen ist nicht nur in der Natur von grosser Bedeutung. Für die kulturgeschichtliche Entwicklung des Menschen war und ist Knochen als Rohstoff mit seinen erstaunlichen Eigenschaften seit Jahrtausenden unverzichtbar. So wurde das Material bereits vom urzeitlichen Menschen zu Werkzeug, Waffen und Schmuck verarbeitet. Noch heute ist Knochen das Ausgangsmaterial für viele Produkte des täglichen Gebrauchs, wie z.B. Klebstoffe.





4

**Abb. 4**  
Grosse Schädel, kleine Schädel...  
*Grands et petits crânes...*  
*Grossi e piccoli crani...*

Erkenntnisse zur Jagdtechnik. Isotopenanalysen an Zähnen erlauben eine Herkunftsbestimmung und geben Auskunft über die Ernährungsweise des Tieres bzw. des Menschen. Am Schlachtplatz bleiben häufig Schädel, Wirbel und untere Extremitäten zurück. Die fleischreichen Stücke gelangen in die Siedlung, wo sie als Koteletts, Schinken und Filetstücke verzehrt wurden. Bratspuren an Knochen zeugen von solchen Grilladen. Fettanalysen an Speisekrusten ermöglichen ebenfalls, die Schlachtplatte zu rekonstruieren.

#### Gehörnter Schutz und Zukunft im Schulterblatt?

Die 5380 Jahre alte Pfahlbausiedlung Arbon-Bleiche 3 hat zahlreiche Funde aus der Jungsteinzeit geliefert. Bei der Auswertung der über 70 000 Tierknochen entdeckten die Archäologinnen der Universität Basel Hinweise auf Kulthandlungen. Einerseits fanden sie viele Schulterblätter von Rind, Schwein, Wildschwein und Bär mit eng begrenzten Brandspuren. Ver-

gleichsstücke aus der Völkerkunde – z.B. bei den Tschutschken in Sibirien – weisen darauf hin, dass man anhand der charakteristischen Verkohlungsmuster versuchte, die Zukunft zu lesen. Diese kultische Handlung wird Skapulamantik genannt.

Andererseits lagen die grossen Tierschädel und Gehörne entlang der jungsteinzeitlichen Gebäudewände konzentriert. Mit diesen aufgehängten sog. Bukranien wollten die Pfahlbauer vielleicht Gefahr für Haushalt und Vieh bannen. Es wäre auch denkbar, dass es sich bei den Gehörnen grosser Tiere wie Auerochse oder Wisent um Statussymbole oder Trophäen handelte. Vielleicht wurden die gebogenen Hörner der Rinder auch mit der Mondsichel und diese mit dem Zyklus der Frau in Verbindung gebracht. Sind die Bukranien somit Zeugen eines Fruchtbarkeitskults?

#### Rahmenprogramm

Zur Ausstellung wurde ein umfangreiches Rahmenprogramm für Jung und Alt zusammengestellt. Das aktuelle Programm findet sich im Internet unter [www.museen.tg.ch](http://www.museen.tg.ch) auf

den Seiten der beiden Museen. Für Lehrkräfte gibt es eine umfangreiche Wegleitung, die an der Museumskasse für CHF 15.- bezogen werden kann. *\_Urs Leuzinger*

#### Naturmuseum und Museum für Archäologie Thurgau

Freie Strasse 26  
8510 Frauenfeld  
Öffnungszeiten:  
Di-Sa 14-17h; So 12-17h  
Telefon: 052 724 22 19  
[www.archaeologisches-museum.tg.ch](http://www.archaeologisches-museum.tg.ch)

**Abb. 5**  
Gliederpuppe aus Geweih aus dem spätrömischen Kastell Ad Fines (Pfyn, TG).

*Poupée articulée en bois de cerf provenant du castrum d'époque romaine tardive d'Ad Fines (Pfyn, TG).*

Marionetta di corno proveniente dalla fortificazione tardoantica Ad Fines (Pfyn, TG).

**Dank**  
Publiziert mit Unterstützung von Naturmuseum und Museum für Archäologie Thurgau.

#### Abbildungsnachweise

Daniel Steiner, Amt für Archäologie Thurgau (Abb. 1-2; 4-5); Kantonsspital Winterthur (Abb. 3).



5

#### Résumé

Le Musée d'histoire naturelle et le Musée archéologique de Thurgovie donnent à voir, du 30 septembre 2007 au 24 février 2008 à Frauenfeld, l'exposition temporaire «Knochen». Crânes, outils en os, danses des morts et fractures de bras, la présentation réunit les documents les plus intéressants sur le thème de l'os. En marge de l'exposition, un passionnant programme d'activités est proposé pour les petits et les grands: infos sur le site [www.museen.tg.ch](http://www.museen.tg.ch).

#### Riassunto

Il Museo di Storia Naturale e il Museo d'Archeologia turgoviesi ospitano dal 30 settembre 2007 fino al 24 febbraio 2008 a Frauenfeld la mostra temporanea «Ossa». Crani, utensili d'osso, danze macabre e fratture alle braccia: l'esposizione spiega in modo chiaro tutto quel che c'è da sapere a proposito delle ossa. Un interessante programma d'intrattenimento per grandi e piccini completa l'offerta. Informazioni: [www.museen.tg.ch](http://www.museen.tg.ch).